



Samhain

31.10.2021

Online-Event



**Ich bin, die ich bin. Ich bin,
die immer ist, ich bin, die
immer war.**

**Ich bin die, die immer sein
wird.**

**Ich bin die Schöpferin, ich
bin die Bewahrerin
und ich bin
die Zerstörerin.**

Meine Kraft ist gewaltig. Du würdest sie, wenn ich mich in meiner wahren Gestalt, in meinem wahren Sein dir offenbaren würde, wahrlich nicht überleben. Nun fragst du dich: „Aber wie kann es sein, dass ich vernehme die Stimme dieser großen Kraft?“

Nun, das ist auch nicht so einfach zu erklären.

Glaubst du wirklich, ich würde in meinem großen, wahren Sein durch einen Menschen zu dir sprechen können?

Nur weil dieses Menschenkind in unzähligen Leben dafür geschult wurde, dafür vorbereitet wurde, kannst du vernehmen diese Botschaft.

Das was ihr nennt ‚Kanal, was ihr auch nennt ‚channeln‘ ist nicht so einfach, wie es oft aussieht. Es gibt unzählige Ebenen, aus denen du kannst Botschaften empfangen, wenn du dich dafür öffnest und bereit erklärst. Aber auch in diesem Leben war es nicht einfach für dieses Menschenkind zu gehen diesen Weg. Auch in diesem Leben wurde sie vorbereitet, wurde sie geschult, wurde sie immer und immer wieder gefragt, denn bei all den Vorbereitungen, bei all den Schulungen, ist doch der freie Wille immer das Entscheidende, nicht wahr?

Und nur weil sie lange vorbereitet wurde, kann sie diese gewaltigen Kräfte durch sich fließen lassen, sie bereitet sie sozusagen durch ihren Kanal, durch ihr Menschsein, durch ihren Körper, durch ihr ganzes Sein bereitet sie sie so vor, dass du sie kannst ohne Gefahr auch empfangen.

Einst hatte sie gelobt, sie würde diesen Auftrag übernehmen, aber nur, wenn sie aus dem höchsten Licht die Botschaften empfängt, durch sich fließen lässt, um den Menschen sie darzureichen und so soll es sein.

Aus alter Zeit zurückgekommen in diese Zeit, so wie auch du lange, lange Zeiten in Menschendenken, bist vorbereitet worden.

Ihr Menschen könnt dies überhaupt nicht mit eurem Verstand erfassen, was alles nötig ist, was alles geschehen muss, damit ihr euren Auftrag erkennt, annehmt und auch erfüllt. Ihr allesamt, die ihr heute vernehmt diese Botschaft, kommt aus der alten Zeit und wurdet über viele, viele Leben genau auf dieses eine Leben vorbereitet. Hochkomplex sind all diese Dinge, du kannst sie nur erahnen. Du kannst sie jetzt vielleicht erfühlen, aber niemals durchdenken und schon gar nicht verstehen.

Die dunkle Göttin, in unzähligen Namen habe ich mich euch schon offenbart. Aus der alten Zeit, die ihr nennt die Kelten, kennt man mich unter dem Namen **Cerridwen**.

In den hohen Bergen nennt man mich **Hatimba**. In dem Land was ihr heute Indien nennt, bin ich **Kali**. Und aus der alten Zeit der Griechen, der alten Philosophen bin ich **Hekate** und ich könnte diese Reihe unendlich lange fortsetzen. In allen euren Kulturen findet ihr mich unter unzähligen Namen.

Die dunkle Göttin, was hat man aus mir gemacht, nicht wahr? Den Teufel, die Hölle. Nun, in eurer Kultur, in euren Vorfahren der germanischen Kultur bin ich die **Göttin Hel, Frau Holle** nicht wahr, so nennt ihr mich auch.

Ich bin die, die ich bin, Namen haben für mich nicht die Bedeutung, wie sie für euch wichtig sind. Die große Zerstörerin, die die Welten untergehen lässt, um sie wieder neu zu erschaffen.

Eure Jahreszeit, eure Kultur hat mich wieder erwachen lassen, lange war ich im Verborgenen. Doch niemals hätte man mich auslöschen können, denn wie können Menschen das Wahre auslöschen, wie könnten Menschen durch ihre Lügen, durch ihre Verstrickungen, durch ihr Machtgerangel mich, die große Göttin der Vergessenheit anheimgeben. Ich war immer da, so oder so. Man hat aus mir eine böse, dunkle Hexe gemacht, die Kinder ermordet, die Kinder aufisst, man hat aus mir das Fürchterlichste gemacht, was Menschen sich auch nur ausdenken können und doch bin ich reine Liebe, bin ich Licht.

Aber Licht braucht auch Schatten, nicht wahr?

So in eurer Welt, der Welt der Dualität: da wo Licht ist, ist auch Schatten.

Eure Zeit lässt es aufbäumen, eure Zeit zeigt euch das, was schon so lange wurde verborgen, wurde verdrängt, euer bequemes Leben beginnt zu bröckeln.

Ihr habt euch gut eingerichtet, aber warum auch nicht, wenn man doch in dieser Scheinwelt euch immer wieder vorgaukelt: alles ist in Ordnung.

Wenn man euch sozusagen die Brotsamen hinwirft und sagt:
„Ist doch alles gut so. Schau nicht hin, lass dich nicht verirren, verwirren
von den Dingen, die irgendwo auf dieser Erde geschehen.

Hauptsache ist doch dir geht es gut, du hast
ein bequemes, gemütliches Leben.

Was kümmert es dich, dass anderswo die Natur zerstört wird,
dass anderswo Menschen ausgebeutet werden, damit es dir gut geht.“

Und so haben die Menschen nicht hingeschaut, viele Generationen.
Aber nun ist dies vorüber, die Schleier, die man über euch gelegt hat,
werden löchrig, zerfallen und die Wahrheit kommt ans Licht.

So oder so, es wäre immer geschehen. Lange kann man Menschen
im Unglauben lassen, lange kann man sie knechten,
lange kann man sie mit Ängsten überhäufen, aber ist es nicht so,
dass Druck immer wieder Gegendruck erzeugt? Dass Menschen,
die man unterdrückt, irgendwann aufwachen, irgendwann aufstehen,
so wie überall auf dieser eurer Erde die Menschen aufstehen?
Und auch die Furcht, dass sie werden dabei getötet, dass sie werden
in Gefangenschaft genommen, dass sie werden gequält, gemartert
und gefoltert, lässt sie nicht davon abhalten, aufzustehen und für ihr
Recht einzugestehen. Das alles hast du auch getan,
das Alles liegt hinter dir und ist doch noch präsent in dir sichtbar
für mich. Es sind die vielen Leben, die sich aneinanderreihen
in der linearen Zeitfolge, aber alles ist noch klar erkennbar.

Und du weißt dies, du spürst dies, du gehst doch schon seit langem
einen anderen Weg. Du erkennst doch die Lügen, du erkennst doch die
Manipulationen, denn du hast sie am eigenen Leib zu spüren bekommen
und hast sie auch selbst angewandt. Und das alles ist in dir und darum
kann man dir nicht einfach etwas erzählen. Du schaust jetzt hinter die
Dinge, du wurdest wahrlich vortrefflich vorbereitet auf das, was kommt.

Und so ist heute dieser Tag, der mir der dunklen Göttin geweiht ist
ein Tag, wo du noch einmal anschauen kannst das was dich davon
abhält, was dich davon abhält dich zu zeigen, dein Licht zu zeigen,
was dich davon abhält die zu sein, die du wirklich bist.

Du bist, die du bist, auch jetzt.

Aber du weißt doch selbst,
dass da ist noch viel mehr, da ist noch so viel Potential,
was sich lohnt auch gelebt und ins Licht gestellt zu werden.

Es ist die Zeit, wo du einmal innehältst, wo du stehenbleibst und wo du auch einmal zurückschauen darfst auf das, was du schon erreicht hast. Und wo du auch eine Bilanz ziehen darfst und schauen solltest:

Was hindert mich noch, weiter zu gehen?

Was hindert mich daran, das zu tun, von dem ich doch schon so lange weiß, dass es getan werden sollte, dass es getan werden müsste, nicht wahr? Wann bist du bereit klar zu benennen, vor was du dich fürchtest?

Vor mir, vor mir brauchst du dich nicht fürchten.

Vor was ängstigst du dich? Was hindert dich daran?

Was hast du noch in deinem Gepäck, was trägst du immer noch mit dir herum? Was macht dich schwer und träge, was gehört schon seit Langem abgelegt?

Denke in Ruhe darüber nach.

Lass jetzt, während du vernimmst diese Botschaft aufsteigen, denn während ich spreche hülle ich dich ein in meine unerbittliche, klare Kraft. Schau hin oh du Mensch, schau hin und sei wahrhaftig.

Es ist die Zeit, die jetzt gebietet ehrlich und klar hinzuschauen.

Was befürchtest du?

Was glaubst du, was dich noch immer daran hindert?

Was hast du übernommen an Ängsten, von denen die dich geboren, von dem was ihr auch Gesellschaft nennt?

Sei die, die du bist und fürchte dich nicht vor dir selbst.

Nun bist du eingestimmt, nun darfst du eintreten in mein Reich, in meinen Schoß, der dich geboren, in den du auch wieder zurückkehren wirst, wenn deine Zeit hier auf der Erde wird beendet sein, in diesem Leben, in diesem Körper, in dieser Zeit.

.....
Es folgt ein magisches Ritual und dafür wurden die TeilnehmerInnen vorbereitet. Deswegen kann es nicht öffentlich gemacht werden.
.....

Doch du darfst auch hinausgehen, du darfst auch heute an diesem Tag hinausgehen und einen Spaziergang in der Natur machen. Und wenn du die Schritte auf die Erde setzt, dann tue auch diese mit Bedacht, mit Achtsamkeit, mit Liebe. Und auch wenn dich Traurigkeit oder gar Wehmut beschleicht,

dass nun in der Natur sich alles wird zurückziehen, dann wisse, dass es auch keinen Tod gibt, dass auch der Tod reines Leben ist und dass die Liebe und der Segen der großen Göttin dich allzeit begleitet auf all deinen Wegen.



2. Channeling für diesen Tag

Nun hast du diesen Tag dir gestaltet, du hast deinen Tisch dekoriert, geschmückt, Platz deiner Ahnen und du schließt deine Augen, setzt dich an deinen Tisch vor deinen noch leeren Teller und gedenkst derer, die vor dir waren. Eine unzählig lange Ahnenreihe und du weißt, unter diesen Ahnen wirst du auch immer finden dich selbst, denn du selbst gehörst auch in deine Ahnenreihe.

Da gibt es auch Stationen, da gibt es Leben, da bist du selbst deine eigene Ahnin, dein eigener Ahne, hast dafür gesorgt, dass das Leben fortbesteht. All die, die vorher waren in einer langen Reihe und du weißt, dass Zeit und Raum im Lichte haben eine ganz andere Bedeutung, du weißt, dass du immer bist und dass es nichts aber auch nichts gibt, vor was du dich fürchten brauchst, weil du immer bist.

Und je bewusster und klarer du dein Leben gestaltest, desto angstfreier wirst du schauen auch in deine Zukunft, die noch nicht geschrieben ist.

Alle Ahnen stehen nun hinter dir, spüre sie, spüre die Kraft, die dich durchzieht. Sie alle schauen auf dich, sie alle bewundern dich, sie alle lieben dich, sie alle danken dir, dass du heute an diesem Tag ganz bewusst ihrer gedenkst. Und sie alle unterstützen dich, denn du bist nun die, die du bist aus der Summe vieler und doch einzigartig und individuell. Und dann stehst du auf und nimmst den Kessel von deiner Kochstelle und du bittest deine Ahnen, dass sie dir ihren Segen geben, dass dieser Segen auch fließt in diese magische Suppe, die du im Schoße der Cerridwen hast zubereiten dürfen. Heiß und dampfend, würzig und stark steigt dir der Duft in deine Nase. Und du füllst deinen Teller und den Teller deiner Ahnen, stellst deinen Kessel wieder zurück, setzt dich an deinen vorbereiteten Tisch und nimmst deinen Löffel in die Hand.

Schließe deine Augen, nimm den würzigen Duft noch einmal wahr, vielleicht verspürst du schon Appetit oder gar Hunger. Und dann segnest du in tiefer Dankbarkeit deine Nahrung. Und du dankst noch einmal ganz bewusst den Früchten der Erde, dem Wasser des Lebens, den Gewürzen und all den Dingen, die du hineingetan hast.

Du bist voller Ehrfurcht, du bist voller Liebe.

Und du lässt Liebe hineinfließen, unendlich viel Liebe.
Und sei dir gewiss, dass auch ich Cerridwen, dass auch ich die große
Göttin alles hineinfließen lasse, was für dich jetzt wertvoll und wichtig ist.
Lass dir Zeit, die Suppe ist heiß. Schau auf den Teller deiner Ahnen,
lass auch hierin die Liebe fließen, deine Dankbarkeit, dein Licht.

Es ist eine heilige Handlung, mit einem tiefen symbolischen Wert,
sowohl für dich, als auch für uns. Es ist eine alte schamanische
Handlung, ein Ritual. Und wie ich dir schon sagte: alles was du tust
mit Bewusstheit, mit klarer, ausgerichteter Energie, alles was du tust
aus Liebe ist immer wohlgetan, sowohl für dich, als auch für alle.

Spüre jetzt die Verbundenheit mit allem was ist.
Spüre, dass du selbst bist nun diese Suppe, dass du bist
dieses Geschirr, dass du bist deine Ahnen, dass du bist, die du bist,
dass du bist Licht, dass du bist Mensch, dass du bist Körper,
Geist und Seele, dass du bist immer und ewiglich und dass nichts
aber auch nichts kann geschehen, dass du nicht mehr bist
und dass du nicht geliebt bist.

Denn auch ich, die dunkle Göttin
liebe dich, hörst du, ich liebe dich so wie du bist.
Und auch ich bin voller Dankbarkeit,
dass du mir diesen Tag geweiht hast, dass du
deine kostbare Zeit mir gewidmet hast, dass du dich hast eingelassen.

Und glaube mir, die Geschenke sind zahlreich, die zu dir fließen dürfen.
Und mit jedem Löffel deiner magischen Suppe spürst du,
wie die Geschenke zu dir fließen. Du selbst hast dafür gesorgt
durch dein Tun, durch dein Handeln, durch deine Liebe,
dein Licht, deine Bewusstheit, darf all dies jetzt geschehen.
Langsam und mit Bedacht führe die Nahrung dir zu, ganz bewusst.

Und du schmeckst all die Zutaten heraus, die du hast hineingegeben
und dann schmeckst du auch, dass da ist noch etwas anderes,
etwas Besonderes, etwas Geheimnisvolles, denn dafür habe ich gesorgt,
dass da ist etwas, von dem du jetzt noch nichts weißt, was du aber
schon erahnst. Lass dir die Zeit, die du brauchst, es ist genug da.

Du wirst wahrlich gesättigt sein von dieser besonderen,
selbst zubereiteten, transformatorischen, magischen Nahrung.
Zelebriere es, eine heilige Zeremonie. Und wenn du satt bist
und du wirst verwundert sein, wie schnell du doch gesättigt bist,
wie schnell dein Körper dir signalisiert, ich brauche nicht mehr,

ich bin gesättigt', dann wisse, dass dies hat etwas mit den Energien zu tun, die in diese Suppe geflossen ist. Du brauchst viel weniger feste Nahrung als du manchmal glaubst, wenn du sie energetisch aufbereitest. Und so hast du noch genug für den nächsten Tag oder gar übernächsten Tag. Aber der erste Teller war der Besondere, war der, den du ganz bewusst in einer heiligen Handlung, an einem heiligen Tag hast dir zugeführt.

Alles was für dich vorbereitet war, ist geschehen.
Alles was wirklich wichtig war, ist hineingeflossen.
Mache dir keine Gedanken, lass alles los.
Und nutze die Zeit, die vor dir liegt, einfach zu sein.
Mache dir nicht allzu viele Gedanken, lass alles los,
denn das ist wahre Magie. Du vollziehst eine heilige Handlung, du gibst hinein, du lässt los, du bittest, du segnest und dann lass es auch wirklich los. Verschwende keinen Gedanken mehr daran, sondern lebe.

Und mach es der Natur gleich: komme zur Ruhe.
Jetzt ist nicht die Zeit, um große Entscheidungen zu treffen,
jetzt ist die Zeit der Ruhe, des Schlafes, dem Körper Ruhe zu gönnen.
Und nutze die Zeit, die dir zur Verfügung steht,
die du nicht deiner Arbeit widmest, um auch wirklich
zur Ruhe zu kommen, um dich nicht abzulenken.

Und auch in dieser Jahreszeit ist es heilsam, hinauszugehen,
durch die Nebel, durch die feuchte Luft zu laufen.
Zu schauen, wie die Bäume kahl und starre schlafen
einen todesdesähnlichen Schlaf und du weißt, dass es in ihnen pulsiert.

Aber dass das Leben einmal innehält, es ist wie ein Atem anhalten,
zur Ruhe kommen, nichts tun müssen, nichts entscheiden müssen,
einfach sein. Und glaube mir, die Magie, die du zu dir genommen hast,
wird ihre Wirkung entfalten, das darf ich dir versprechen, denn niemals
kannst du etwas in einer heiligen Handlung zelebrieren, etwas
hineingeben, etwas transformieren, dich bereit erklären,
dich zur Verfügung zu stellen und dafür keine Geschenke erhalten.
Alles wird zur rechten Zeit zu dir kommen. Vertraue und lass los.

**Ich Cerridwen, ich die dunkle Göttin, ich die mit den zahllosen
Namen, lege meinen Segen um deine Verwandlung, um dein Sein.**
Und ich lege meine Liebe und mein Licht in dich und um dich.
Wer unter meinem Schutze steht, hat keinen Grund,
sich vor irgendetwas zu fürchten.

Denke immer daran, dass all deine Ängste,
die du allzu gerne auch festhältst,
letztendlich das Produkt deiner Gedanken sind.

Prüfe immer ganz genau, ob die Angst auch wirklich berechtigt ist
oder ob du sie einfach nur aus alter Gewohnheit mit dir herumträgst.
Du hast keinen Grund, dich zu fürchten,
denn du bist ein allzeit geliebtes Kind des Lichtes.
Ich, die dunkle Göttin segne dich.

